

Schweizer Alpensegler profitieren vom Artenschutz

Himmelsbewohner mit irdischen Problemen



Alpensegler in seinem Element: Der Dauerflieger jagt im freien Luftraum nach Insekten

Nur dank intensiver Betreuung ist der Alpensegler in der Schweiz zur Zeit nicht bedroht. Seine Existenz hängt jedoch vom Wohlwollen der Hausbesitzer und Baufachleute ab, denn der gewandte Flieger brütet in der Schweiz grösstenteils an Gebäuden. Renovierungen gefährden oft den Fortbestand der Kolonien.

e. Anfang April kehren die Alpensegler an ihre Brutplätze zurück. Die wendigen Flieger verbringen die meiste Zeit ihres Lebens in der Luft auf der Jagd nach Insekten. Doch zum Nisten brauchen sie Nischen an Kirchtürmen, Stadtmauern oder im Dachstock von hohen Gebäuden. Immer wieder fallen solche Brutplätze Sanierungen von Dächern und Fassaden zum Opfer. Finden Renovierungen zur Brutzeit zwischen April und August statt, werden die Vögel so gestört, dass sie die Brut aufgeben und den Ort verlassen. Die sehr ortstreuen Alpensegler tun sich schwer, neue Nistplätze zu finden

und brüten meist nicht mehr im gleichen Jahr. Doch auch ausserhalb der Brutzeit kann eine Renovation dazu führen, dass jahrelang benützte Nistplätze für immer unzugänglich werden.

Ein Charaktervogel der Schweiz

Ursprünglich kam der Alpensegler nur in Felsgebieten der Alpen vor. Spätestens im 18. Jahrhundert begannen die Vögel, das Berner Münster und andere grosse Bauten zu besiedeln. Heute brütet die überwiegende Mehrheit an Gebäuden. Nirgendwo in Europa nisten so viele Alpensegler an Bauten wie bei uns. Was man über diese Art weiss, wurde grösstenteils in der Schweiz erforscht. Unser Land hat damit eine besondere Verantwortung für die Erhaltung dieses Flugkünstlers.

Gut betreute Alpensegler

Der Alpensegler gehört heute zu den am besten überwachten Vogelarten der Schweiz. Etwa die Hälfte des Gesamtbestands von rund 1300

Paaren wird von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Dazu gehören die jährliche Kontrolle des Brutbestands und Bruterfolgs und die Beringung der Nestlinge. Doch auch die Instandhaltung der Nistplätze und die Beratung der Bauherrschaft bei allfälligen Renovationen ist ein wichtiger Teil der Arbeit. Mit einer frühzeitigen Planung unter Einbezug der Segler-Fachleute können die Arbeiten ausserhalb der Brutzeit ohne Beeinträchtigung der Kolonien durchgeführt werden. Sind Renovationsarbeiten im Sommer unumgänglich, muss zumindest darauf geachtet werden, dass der freie An- und Abflug der Alpensegler trotz Baugerüst gewährleistet bleibt.

Auf Expansionskurs

An hohen, frei stehenden Gebäuden lassen sich neue Brutplätze einrichten. So können neue Ansiedlungen begünstigt werden. 2005 hat der attraktive Vogel zum Beispiel erstmals in Herisau gebrütet und gleichzeitig auch den Sprung nach Bayern und Vorarlberg geschafft.

Der Alpensegler ist eine von 50 prioritären Vogelarten für den Vogelschutz, die vom Programm Artenförderung Vögel Schweiz profitiert, das die Vogelwarte Sempach zusammen mit dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und mit Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt durchführt.

Unterlagen zum Schutz der Alpensegler

Die Broschüre «Nistplätze für Mauer- und Alpensegler. Praktische Informationen rund um Baufragen.» gibt umfassend Auskunft über die Förderung der an Gebäuden nistenden Seglerarten. Sie kann für CHF 5.– bestellt werden bei der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, Telefon 041 462 97 00, E-Mail: info@vogelwarte.ch.

Wo können Alpensegler beobachtet werden?

Von April bis August sind Alpensegler vor allem abends vor dem Ein-dunkeln an folgenden Orten zu sehen:

- o Baden Landvogteischloss
- o Basel Berufs- und Frauenfachschule
- o Bern Uni-Hauptgebäude
- o Biel Stadtkirche
- o Burgdorf Stadtkirche
- o Fribourg Lycée St Michel
- o Hochdorf Kirche
- o Lausanne église St-François
- o Luzern Wasserturm
- o Schaffhausen Schwabentor
- o Solothurn Bielort
- o St.Gallen Dom
- o Sursee Kloster
- o Winterthur Kantonsspital
- o Zofingen Altstadt
- o Zürich Fraumünster

Weitere Auskünfte erteilt die Vogelwarte in Sempach. In unseren Unterländer Gefilden kann gut auch Silvia Volpi, Tel. 044 817 17 88, als ideale Ansprechperson empfohlen werden. Alpensegler und Mauersegler sind seit Jahren ihre grosse Passion.



Die Brutkolonien der Alpensegler werden von freiwilligen Mitarbeitenden der Schweizerischen Vogelwarte Sempach betreut



Silvia Volpi aus Rümlang befasst sich seit Jahren mit Alpenseglern und Mauerseglern und weiss sehr viel über deren Verhalten